

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 58 (1991)

Rubrik: Chronik von Burgdorf : 1. August 1989 bis 31.Juli 1990

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik von Burgdorf

1. August 1989 bis 31. Juli 1990

Beat Gugger

Die Chronik ist in folgende acht Abschnitte unterteilt:

Politik	Seite 231	Kultur und Sport	Seite 253
Bauwesen	Seite 238	Galerien	Seite 263
Wirtschaft	Seite 240	Jubiläen	Seite 264
Verschiedenes	Seite 243	Todesfälle	Seite 266

Politik

August 1989

1. Die Ansprache zum Nationalfeiertag hält der stellvertretende Regierungsstatthalter und Fürsprecher Georg Friedli. In seiner Rede ruft er die Zuhörerinnen und Zuhörer auf, den eigenen Standpunkt zu Gemeinde, Kanton und zur Schweiz kritisch zu überprüfen.
21. Der Stadtrat genehmigt an seiner Sitzung einen Kredit von Fr. 570 000.– zum Abbruch der alten Schweineschlächterei und Rekonstruktion von Chor und Kapelle des Niederen Spitals (altes Schlachthaus an der Metzgergasse). Der schon im März 1988 gesprochene Kredit muss nach den Ergebnissen der archäologischen Untersuchungen und den neuen Erkenntnissen der Denkmalpflege aufgestockt werden.

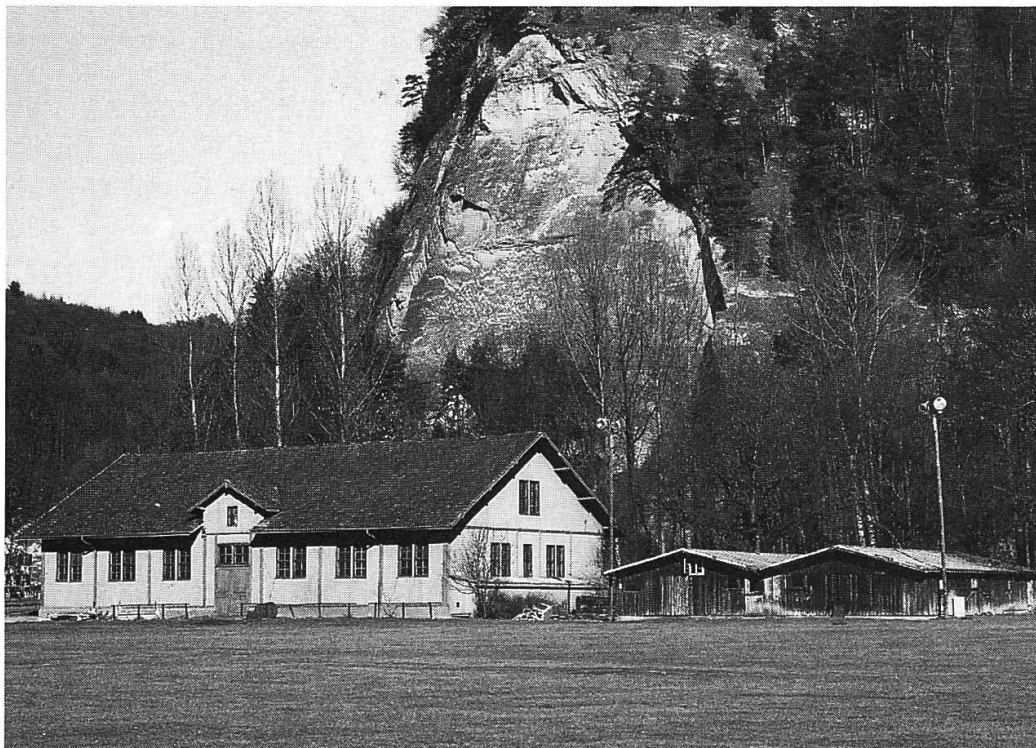
September 1989

24. Am Abstimmungswochenende stimmen die Burgdorferinnen und Burgdorfer der Unterführung Tiergarte für Fussgänger, Velo- und

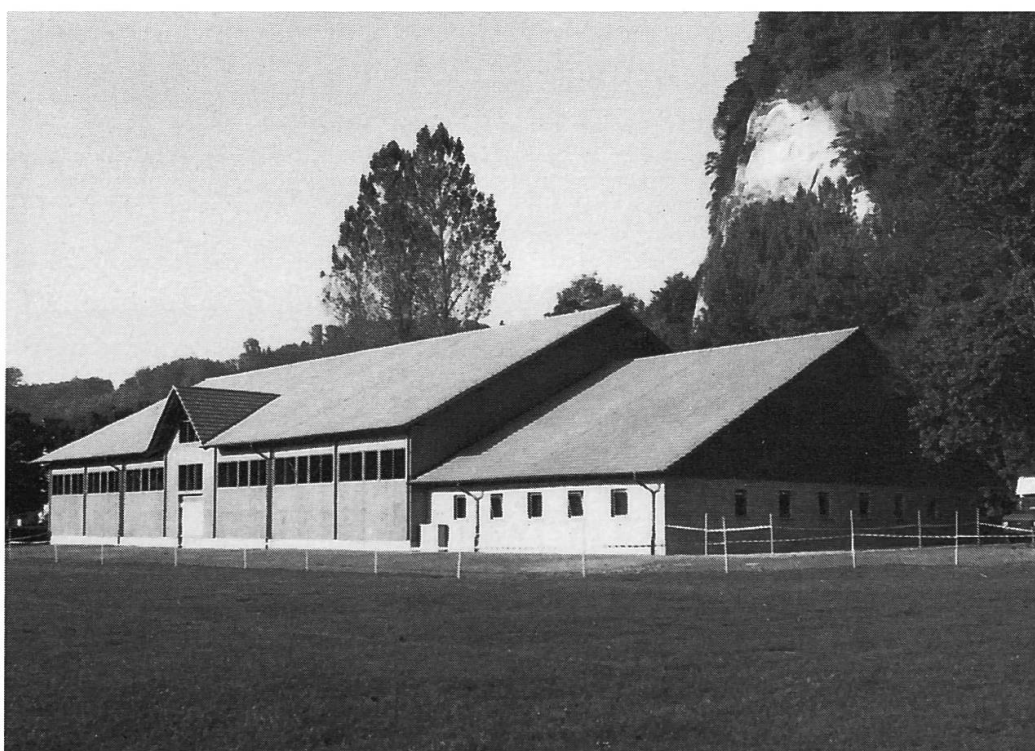
Mofafahrer mit 2034 Ja zu 334 Nein (Stimmbeteiligung 22,7%) zu. Wie auf kantonaler Ebene, stimmen auch die Burgdorferinnen und Burgdorfer (mit 1296 Ja gegen 1017 Nein) der Reduktion der Zahl der Regierungsratssitze von 9 auf 7 zu.

November 1989

26. Bei einer Stimmbeteiligung von 70,47% wird in der Abstimmung der Teilrevision der Gemeindeordnung mit 4489 Ja zu 1852 Nein zugestimmt. Damit kann der Stadtrat nun die Abgangsentschädigung für hauptamtliche Behördenmitglieder (bisher nur das Amt des Stadtpräsidenten) regeln. Neu kann über Voranschlagskredite gesondert abgestimmt werden. Der Voranschlag 1990, der Aufwendungen von Fr. 61 637 800.– und Erträge von Fr. 61 537 000.– vorsieht, wird mit 4452 zu 1996 Stimmen genehmigt. Das Stimmrechtsalter 18 auf Kantonsebene wird in Burgdorf – hier ist es auf Gemeindeebene schon längere Zeit eingeführt – wie auch im Kanton angenommen (in Burgdorf: Staatsverfassung 4422 Ja zu 2212 Nein; Gemeindegesetz 4247 Ja zu 2234 Nein). Die zwei stark umstrittenen und viel diskutierten eidgenössischen Vorlagen sind auch für die grosse gesamtschweizerische Stimmbeteiligung von 68,6% verantwortlich gewesen. Die heiss diskutierte Armeeabschaffungsinitiative wird mit dem erstaunlichen Resultat von nur 68,5% abgelehnt (in Burgdorf: 2214 Ja zu 5159 Nein). Ebenfalls die Initiative zur Erhöhung der Tempolimiten von 100 km/h ausserorts und 130 km/h auf Autobahnen wird abgelehnt (in Burgdorf: 1902 Ja zu 5526 Nein).
27. Der Stadtrat bewilligt einen Gemeindebeitrag von Fr. 480 000.– an den Neubau der Reithalle auf der Schützermatt. Im neuen Gebäude sollen öffentliche Toiletten und Magazinräume eingebaut werden. Einstimmig wird auch dem Postulat zugestimmt, das die Industriellen Betriebe anhalten soll, alternative Energieerzeugung zu fördern. Stadt- und Gemeinderäte äussern sich zur Besetzung des «Dälli» (vergl. «Verschiedenes» 7. Oktober 1989) und zu den knappen Verhältnissen von günstigem Wohnraum in Burgdorf. Obwohl die Probleme von allen Sprechern erkannt werden, sind keine konkreten Lösungen in Sichtweite.



Die alte Reithalle mit der Eselsscheuer rechts davon (Foto: H. Heiniger).



Die neue Reithalle nach der Fertigstellung, Herbst 1990 (Foto: H. Heiniger).

Dezember 1989

18. Der Stadtrat wählt in einer Kampfwahl Wolfgang Klein (Freie Liste) mit 27 Stimmen vor dem von der «Politischen Mitte» vorgeschlagenen Erwin Friedli (LdU) mit 8 Stimmen zum Stadtratspräsidenten 1990.

In der gleichen Sitzung stimmt das Parlament dem ersten Teil der Überbauungsordnung für die Erschliessung und Gestaltung des Bahnhofquartiers zu (vergleiche «Politik» 1. April 1990).

Januar 1990

25. Die Arbeitsgruppe zur Erhaltung des Burigutes überreicht Stadtpräsident Max Conrad eine Petition mit 2170 Unterschriften. Der Wunsch der Initianten ist es, dass das 1827 erbaute Bauernhaus, die alte Linde und die dazugehörenden Gebäude nicht einer Überbauung weichen müssen.

Februar 1990

27. Der Stadtrat stimmt einer Motion zur Erhaltung des Burigutes zu. Dagegen lehnt er die Prüfung weiterer Möglichkeiten für kleinere und kostengünstigere Alternativen zum Saalbau ab.

März 1990

26. In der Stadtratssitzung wird die Entschädigung von hauptamtlichen Gemeinderatsmitgliedern im Fall von Rücktritt und Nichtwiederwahl geregelt (vergleiche «Politik» 26. November 1989).

April 1990

1. Bei einer Stimmbeteiligung von 41,6% haben die Burgdorfer Stimmberechtigten mit 2361 Ja zu 1879 Nein der Überbauungsordnung für die bauliche Nutzung im Bahnhofquartier zugestimmt. Damit soll eine geordnete Bebauung des Bahnhofquartiers angestrebt werden. Der festgesetzte Mindestanteil für Wohnungen erschwert eine übersetzte Geschäfts- und Verkaufsnut-

zung. Damit sollen die Geschäfte der Oberstadt weniger konkurrenziert werden.

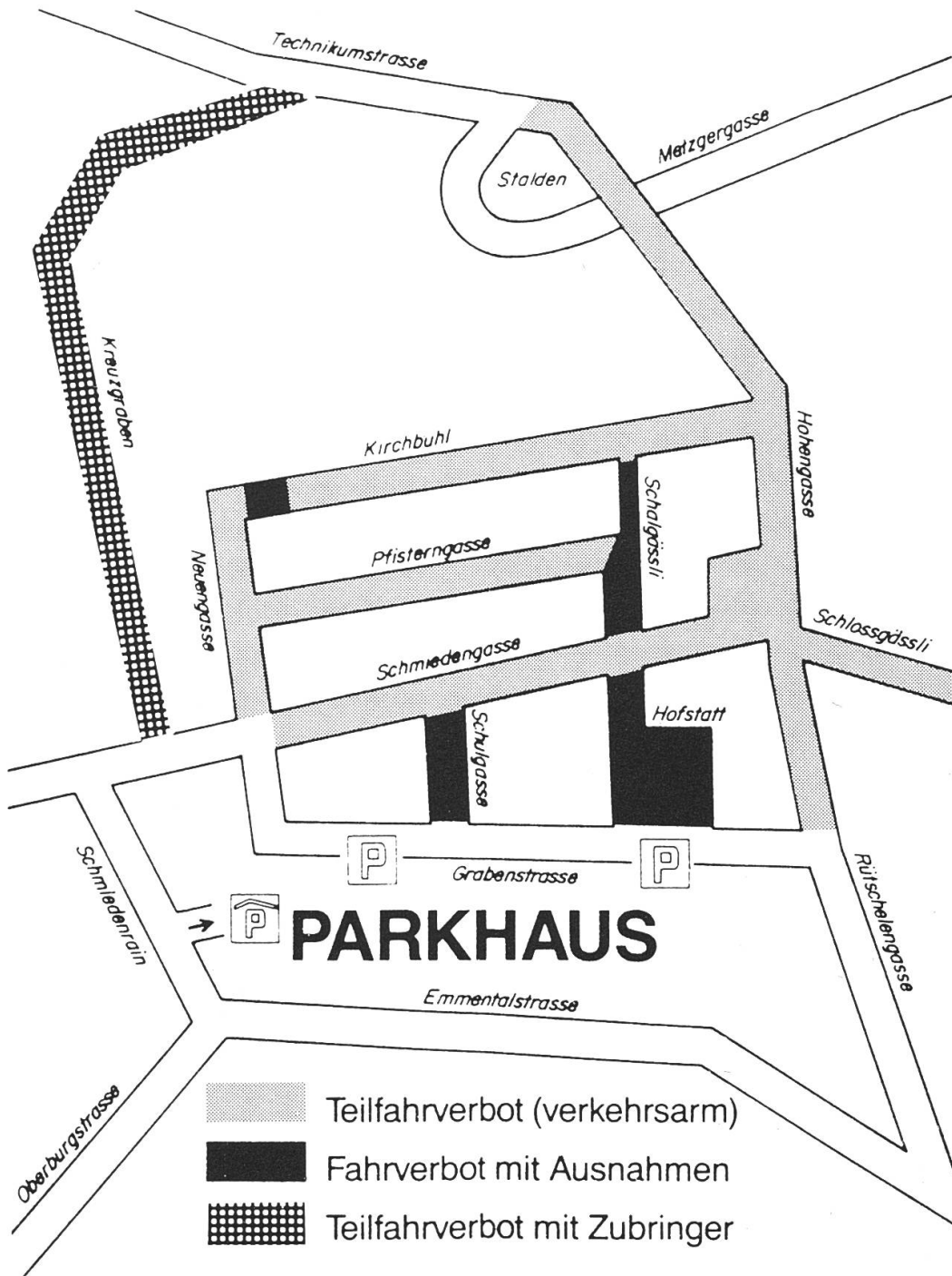
In verschiedene härtere Auseinandersetzungen vor und nach dem Abstimmungskampf ist Stadtpräsident Max Conrad involviert. Später erfolgt gegen ihn sogar eine Anzeige wegen Amtsgeheimnisverletzung.

Alle vier eidgenössischen Initiativen, die sich gegen den Endausbau des Nationalstrassennetzes wenden, sind abgelehnt worden; so auch in Burgdorf: «Stopp dem Beton» 1683 Ja zu 2634 Nein, «Kleeblattinitiative»: Murten-Yverdon (in Burgdorf 1947 Ja zu 2375 Nein), Knonauer Amt (in Burgdorf 1941 Ja zu 2353 Nein), Biel-Solothurn (in Burgdorf 2141 Ja zu 2179 Nein). Knapp wird dagegen der Rebbaubeschluss, der eine Qualitätskontrolle und eine Importkontingentierung bei Wein gebracht hätte, abgelehnt (in Burgdorf 1524 Ja zu 2538 Nein). Auch die Revision der Bundesrechtspflege wird verworfen (in Burgdorf 1773 Ja zu 2348 Nein).

23. Der Stadtrat beschliesst die Umgestaltung der Oberstadt nach der Eröffnung des Parkhauses und Massnahmen zur Verkehrsverminderung. Der Ausführungskredit für Hohen- und Schmiedengasse von 1 885 000 Franken muss vom Volk genehmigt werden (vergleiche «Politik» 10. Juni 1989); dem Kredit von 940 000 Franken zur Pflasterung des Kirchbühls wird zugestimmt.
29. Vier Kandidaten aus der Stadt Burgdorf werden in den Grossen Rat des Kantons Bern gewählt:
Verena Singeisen, Biologin (Freie Liste), bisher, 2692 Stimmen
Heinrich Barth, Tierarzt (SVP), neu, 3977 Stimmen
Heinz Schibler, Gymnasiallehrer (FDP), neu, 1544 Stimmen
Max Conrad, Stadtpräsident (LdU), neu, 1199 Stimmen

Mai 1990

18. Der seit dem 1. Dezember 1988 amtierende Stadtschreiber Hans Lerch hat gekündigt. Der Gemeinderat will die Stelle vorläufig nicht ausschreiben (vergleiche Burgdorfer Jahrbuch 1990 «Politik» 15. August 1988 und 1. Januar 1989). Stellvertreter wird der vorherige Amtsinhaber Urs Roth.



Informationsplan mit den Massnahmen zur Verkehrsberuhigung der Oberstadt.

- Fritz Bösiger (LdU) tritt nach 10 Jahren Tätigkeit im Stadtrat zurück. Sein Nachfolger wird Ingenieur ETH Erich Buser.
- Nach dem Rücktritt von Jürg Wegmüller als Präsident der FDP Stadt Burgdorf wird Markus Grimm zu seinem Nachfolger gewählt.

Juni 1990

7. Alt Generalstabschef Eugen Lüthy orientiert die Behörden von Burgdorf über die erfolglosen Abklärungen zum Bau einer stadteigenen Schiessanlage. Als Möglichkeit sieht Lüthy nur eine erst in einigen Jahren gemeinsam mit einer Nachbargemeinde zu realisierende Lösung.
10. Bei einer Stimmbeteiligung von 23% genehmigen die Stimmberechtigten den im Stadtrat unbestrittenen Kredit von 1,885 Millionen Franken zur Umgestaltung der Hohen- und Schmiedengasse. Von den sechs kantonalen Vorlagen wird im Kanton nur das Gesetz über die öffentlich-rechtliche Anerkennung von Religionsgemeinschaften abgelehnt (in Burgdorf 900 Ja zu 1405 Nein). Die anderen Vorlagen werden angenommen: Gesetz zur Förderung und Verbesserung der Erwachsenenbildung (in Burgdorf 1326 Ja zu 1026 Nein), Kredit für Schul- und Büroräume des Inselspitals (in Burgdorf 1588 Ja zu 687 Nein), Erweiterung der Zahnärztlichen Klinik der Uni Bern (in Burgdorf 1739 Ja zu 549 Nein), Ausbau der Informatik an der Uni Bern (in Burgdorf 1483 Ja zu 792 Nein), Neubau der Kantonalen Frauenklinik (in Burgdorf 1701 Ja zu 601 Nein).
18. Der Stadtrat stimmt dem Antrag zur Schaffung der Stelle eines Personalchefs für die Stadtverwaltung stillschweigend zu. Diese steht in indirektem Zusammenhang mit der Verwaltungskontrolle in der Präsidialabteilung durch die Geschäftsprüfungskommission.

Juli 1990

31. Infolge seiner Wahl zum Rektor des Gymnasiums tritt Dr. Jürg Wegmüller aus dem Stadtrat zurück.



Das 1872/73 erbaute Chalet Schafroth an der Kirchbergstrasse.

Bauwesen

August 1989

- Den Projektwettbewerb zur Überbauung des Areals der ehemaligen Schreinerei Brechbühl an der Kornhausgasse 9 und 10, gegenüber dem im Umbau begriffenen Kornhaus, gewann das Projekt «Frizzante» des Burgdorfer Architekten Heinz Kurth. Geplant ist ein Wohn- und Geschäftshaus mit Café.

Oktober 1989

31. Offizielle Einweihung des neuen, 1,3 km langen Doppelspurabschnittes der EBT zwischen dem Bahnhof Steinhof und Oberburg. Damit ist das zweitletzte Stück des Streckenkonzeptes von 1968 verwirklicht.
- Nach zehn Wochen sind die Abbauarbeiten des «Chalets Schafroth» an der Kirchbergstrasse abgeschlossen. Die Fabrikantenvilla aus dem 19. Jahrhundert wird im Freilichtmuseum Ballenberg als Verwaltungsgebäude aufgebaut.



Die Oberstadt im Sommer 1990, kurz bevor sie verkehrsfrei geworden ist (Fotos: bg).



Juni 1990

15. Nach jahrzehntelanger Planung, Vorarbeit und zweijähriger Bauzeit wird das Parkhaus Schmiedenrain mit 238 öffentlichen und 54 privaten Parkplätzen offiziell eröffnet. Gleichzeitig treten auch die Reglementierungen in Kraft, die die Strassen der Oberstadt zu einer verkehrsarmen Zone machen sollen. Gestattet sind nur noch Durchfahrt des öffentlichen Busses sowie der Güterumschlag.
18. Die städtischen Liegenschaften an der Dammstrasse 78 und 80 werden saniert.
 - Den Architekturwettbewerb der Stadt Burgdorf für die Nutzung des Areals des ehemaligen «Chalets Schafroth» an der Felseggstrasse / Kirchbergstrasse gewinnt das Projekt der Burgdorfer Architekten Steffen & Dubach «On a tous un banc, un arbre, une rue» (vergleiche «Bauwesen» Oktober 1989).

Juli 1990

- An der Technikumstrasse wird mit der Einführung der Querparkierung ein Beitrag zur Lösung des Parkproblems der Ingenieurschule geleistet.

Wirtschaft

August 1989

11. Gertrude und Franz Affentranger übernehmen als Pächter das Hotel Restaurant «Bernerhof», das ehemalige Hotel Restaurant Touring, im Bahnhofquartier.
 - Erika und Alfred Bähler übernehmen das Restaurant Landhaus.

Oktober 1989

1. Kurzfristig übernehmen die beiden Journalistinnen Margret Graf und Elisabeth Zäch von Claas Jansen den Betrieb der Buchhandlung Langlois & Cie AG. Jansen übernimmt die Geschäftsführung



Baugrube im Herbst 1988 für die Fundamentierung des Parkhauses (Foto: bg).



Einweihungsfeier des Parkhauses vom 15. Juni 1990 (Foto: G. Binz).

der Daeniker & Co AG in Weiningen (Einkauf von angelsächsischer Literatur).

29. Eröffnung des 4. Videogeschäftes in Burgdorf, der Videothek «Movistar» an der Bahnhofstrasse 18 a.
- Albert und Lydia Rubi schliessen nach mehr als dreissigjähriger Tätigkeit ihr Milch- und Spezereilädeli an der Heimiswilstrasse 17 und treten in den Ruhestand.

November 1989

1. Nach 25jähriger Tätigkeit auf dem Restaurant «Zur Gerbern» übergibt das Wirtepaar Ueli und Heidi Kuster den Betrieb seinem Schwiegersohn und seiner Tochter Philippe und Cecile Rebeyrol.

Dezember 1989

- Regine Salzmann und Karl Madörin eröffnen an der Bernstrasse 7 das neue Lädeli «Keramik-Akzente» mit einem grossen Angebot an Gebrauchskeramik.

März 1990

1. Nachdem das Geschäft für italienische Lebensmittel «Messina» vor längerer Zeit aufgegeben worden ist, wird an der Rütshelengasse der «Trödlershop» eröffnet.

April 1990

- Robert Wyss übergibt sein Waffengeschäft an der Rütshelengasse 5 seinem Sohn Daniel Wyss. Der Laden befindet sich seit 30 Jahren im Besitz der Familie Wyss.

Mai 1990

26. An der Bernstrasse 33 wird die Zoohandlung «Zoo Jöggü» eröffnet.
17. Nach einjähriger Pause wird das Quartierbeizlein «Gyri-Restaurant» durch die neue Besitzerin Marie-Thérèse Maeder wieder eröffnet.

Juni 1990

1. Walter und Ursula Schellenberg-Flury übernehmen die Pacht des burgerlichen Restaurants Sommerhaus. Nach 12 Jahren verlassen Walter und Verena Klotz ihre bisherige Wirkungsstätte.
1. Der Bioladen ist vom Kirchbühl 13 an die Poststrasse 8 umgezogen. Das neue Geschäft «Integra» hat eine wesentlich grössere Verkaufsfläche.
- Das Fabrikgebäude der seit sieben Jahren zur Gerberkäse AG Thun gehörenden Firma Chalet Käse AG an der Oberburgstrasse 12 wird verkauft und die Produktion in den nächsten anderthalb Jahren nach Thun verlegt.

Juli 1990

29. Das Nähzentrum Bracher ist von der Bahnhofstrasse 8 an die Poststrasse 9 umgezogen.

Verschiedenes

August 1989

1. Alfred Ruf wird zum Rektor der Gewerbeschule Burgdorf gewählt. Er ersetzt den in den Ruhestand getretenen Hans Moser.
- Auf Ende des Langschuljahres tritt Ernst Senn, der seit 1955 am Gymnasium Geographie, Geschichte und Italienisch unterrichtete, vorzeitig in den Ruhestand.
- Die Ingenieurschule baut ein CIM-Bildungszentrum (Computerintegrierte Produktion/Fertigung) auf. Den zukünftigen Maschineningenieuren wird damit ein Instrument in die Hand gegeben, planerische Entwürfe direkt in die Produktion umzusetzen.

September 1989

1. Zum Gedenken an den Kriegsausbruch und die Mobilmachung der Schweizer Armee vor 50 Jahren finden sich rund 5000 Vetera-



Veteranen an der Diamantfeier am 1. September
gedenken ihrer verstorbenen Kameraden (Foto: H. Heiniger).

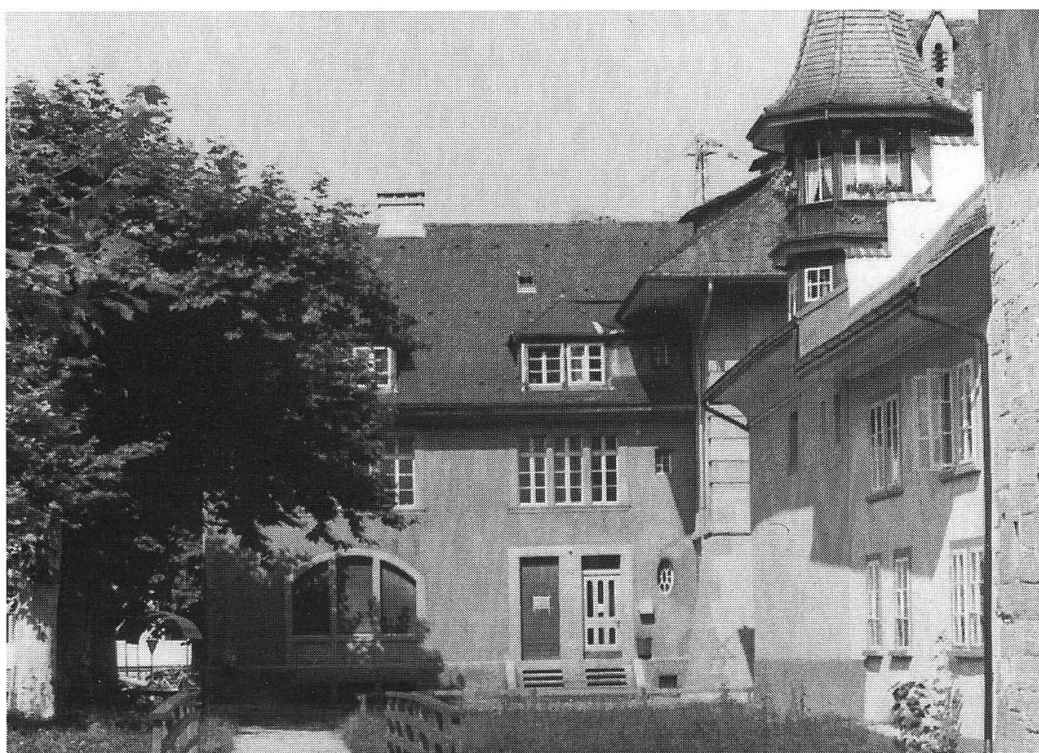
nen zur Erinnerungsfeier «Diamant» in einem grossen Festzelt auf der Schützematt zusammen. Die ehemaligen Offiziere, Unteroffiziere, Soldaten und Angehörige von Frauenhilfsdiensten gedenken in einer eindrücklichen Feier der in schwieriger Zeit erbrachten Opfer und der in der Zwischenzeit verstorbenen Kameraden. Als prominenter Redner ruft Bundesrat Adolf Ogi auf, die Bereitschaft zur Verteidigung unserer Freiheit nicht erlahmen zu lassen. Regierungspräsident Augsburger überbringt Gruss und Dank der Berner Regierung.

1. bis 3. Die «Diamant»-Wanderausstellung «Schweiz 1939–1945» auf dem Parkplatz Pestalozzi-Schulhaus findet rege Beachtung.
6. bis 10. Die Schweizerische Vereinigung für Puppenspieler führt in Burgdorf ihre 30. Jahresversammlung durch. Verschiedene Veranstaltungen geben einen Einblick in die verschiedenen Bereiche des Puppenspiels. Im Marktlaubenkeller findet bis zum 17. September dazu eine Ausstellung statt.



Das hundertprozentig mit Sonnenenergie betriebene Energiesparhaus kurz nach der Eröffnung im Juni 1990 (Foto: Archiv Burgdorfer Tagblatt).

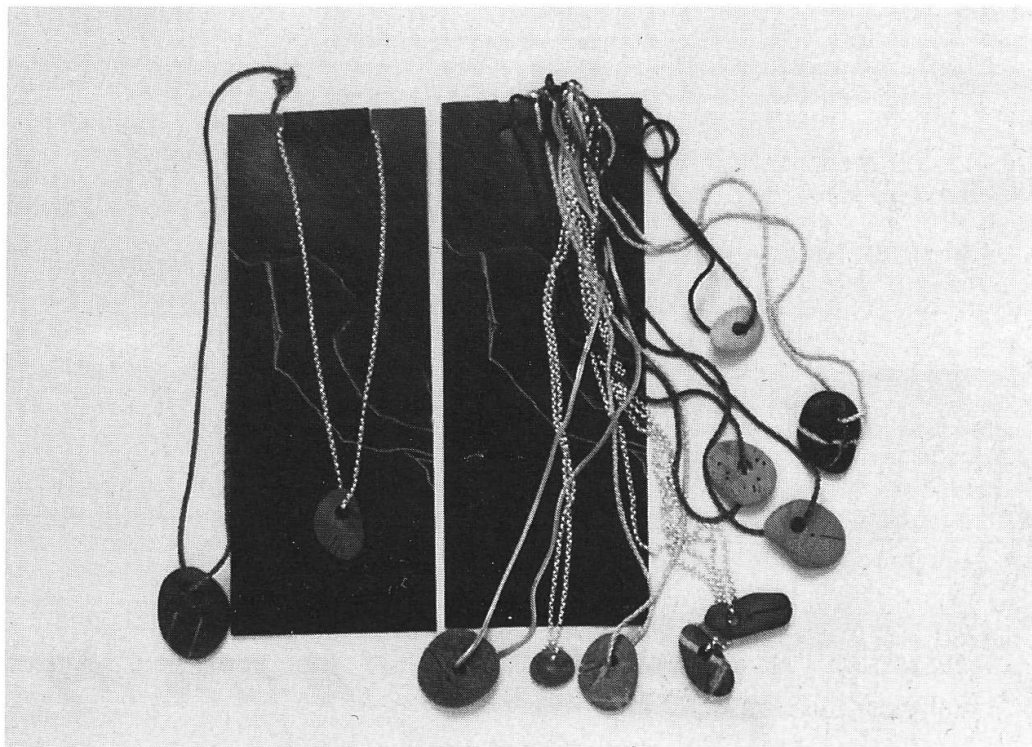
14. Einweihung des ersten hundertprozentig mit Sonnenenergie betriebenen Wohnhauses der Schweiz in Oberburg. Dieses Forschungs- und Demonstrationshaus ist von der Jenni Energietechnik AG entwickelt worden und wird von Erwin Jenni und seiner Familie bewohnt.
30. bis 1. Oktober: Der Zuchtverband schweizerischer Hunderassen führt auf der Schützematt die Sennen- und St.-Bernhardhund-Ausstellung durch.
 - Drei Dozenten der Ingenieurschule sind auf Ende des Schuljahres zurückgetreten: Ernst Gugger (Deutsch, Englisch), Arpad Szalatnay (Baustatik) und Hans R. Locher (Produktionsentwicklung).
 - An der Maturitätsfeier kann Rektor Felix Grütter allen Maturantinnen und Maturanden zum erfolgreichen Abschluss ihrer Gymnasialzeit gratulieren.
 - In einem neuen kirchlichen Unterrichtsmodell wird versuchsweise die Unterweisung auf die Mittelstufe vorverlegt.



Das Jugendhaus, ehemals Suppenküche, neben dem Kornhaus
(Foto: Herbst 1987, bg).

Oktober 1989

7. Etwa 50 Personen des AKUT-Vereins (vergleiche Burgdorfer Jahrbuch 1989: «Verschiedenes» 21. Oktober 1988) demonstrieren mit einem Umzug vom Bahnhof in die Oberstadt gegen den Abbruch der bisher besetzten und am 2. Oktober 1989 abgebrochenen Liegenschaft Kronenhalde 3/5 (vergleiche Burgdorfer Jahrbuch 1990: «Politik» 24. April 1989). Die Jugendlichen besetzen darauf wieder das leerstehende ehemalige Restaurant Dällenbach.
22. Mit einem Abbruchfest verabschieden sich die Jugendlichen vom alten Jugendhaus an der Kornhausgasse 18. Nach langem Suchen konnte in der Lorraine 7 eine Altliegenschaft gefunden werden, die als provisorisches Jugendhaus von der Stadt auf zwei Jahre gemietet wird (vergleiche Burgdorfer Jahrbuch 1990: «Verschiedenes» 12. März 1990). Zum neuen Präsidenten des Vereins Jugendhaus wird der Jugendberater Hanspeter Hari gewählt.
27. Gründungsversammlung des Quartiervereins Steinhof im Schülerrestaurant der Berufsschule Lindenberg.



Schmuck aus Emme-Kiesel von Kurt Neukomm.
Der erste Rang des Souvenir-Wettbewerbes von «Pro Burgdorf» (Foto: H. Heiniger).

- Die Schweizerische Trachtenvereinigung verlegt ihren Geschäftssitz von Zürich nach Burgdorf in die Nähe des Kornhauses, an die Mühlegasse 15.
- Der Leiter der Medizinischen Abteilung des Regionalspitals Burgdorf, Dr. med. Andreas U. Gerber, ist zum Titularprofessor für innere Medizin an die Uni Bern berufen worden.

November 1989

19. Die Burgdorfer Videogruppe «Mines Video Production» gewinnt an einem Video-Wettbewerb den 1. Preis. Ihre fünfminütige Produktion «Ballade» wird vom Schweizer Fernsehen ausgestrahlt.
- Verwalter Roland Clemenz verlässt das Bürgerheim vorzeitig. Die Stellvertreterin V. Niggli übernimmt interimistisch die Leitung.
 - Gewinner des Wettbewerbs «Gute emmentalische Reiseandenken» ist der Burgdorfer Goldschmied Kurt Neukomm. Seine Idee der flachgeschliffenen Emmensteine an silbernen und oxidierten Kettchen überzeugten die Organisatoren des Wettbewerbs Pro

Burgdorf sowie den Verkehrsverband und die Volkswirtschaftskammer Emmental.

- Der reichbebilderte Fotoband «Burgdorf im Bilde» gibt einen visuellen Einblick in die bauliche Entwicklung der Stadt in den letzten 120 Jahren. Die Fotos sind vom Fotografen Daniel Mumenthaler zusammengestellt worden.

Dezember 1989

- Das Buch «Helvetias Töchter» zur Rolle der Frau in der Schweizer Militärgeschichte von 1291 bis 1939 ist von der Burgdorferin Rosy Gysler-Schöni herausgegeben worden.
- Die in Burgdorf aufgewachsene Sabina Liechti-Gallati erhält anlässlich des Kongresses der Pädiatrischen Forschung der Schweiz in Bern den Nestlé-Preis für ihre Arbeit über Gen-Lokalisierung und DNA-Linkage-Analyse.
- Die Stadt Burgdorf hatte laut Statistik 1967 erstmals 16000 Einwohner. Wie die «Berner Zeitung» berichtet, hat Burgdorf aber nie so viele Einwohner gehabt. Durch einen Fehler in der Nachführung der Mutationen stellte sich bei der Volkszählung 1970 her-



Cartoon von Max Spring.



Burgdorfs Fasnacht im Januar 1990 (Foto: SGH).

aus, dass in der Statistik 800 Einwohner zuviel geführt worden waren. Zwischen 1975 und 1979 wurden, um die zuvielen Seelen loszuwerden, pro Monat zehn Wegzüge zuviel abgetragen. Ende 1989 zählt Burgdorf 15 346 Einwohner.

Januar 1990

1. Erich Ott wird Betriebsleiter des AMP und des Zeughauses Burgdorf. Er ist der Nachfolger von Hans Pulver, der zum Direktor des Bundesamtes für Transporttruppen gewählt worden ist.
5. Nach dem Umbau wird der neue, von den Architekten Steffen und Dubach gestaltete Billettschalter am Hauptbahnhof eröffnet. Die Billettausgaben werden mit Computern ausgerüstet.
15. Der in Burgdorf aufgewachsene Kunsthistoriker Dr. Jürg Schweizer wird vom bernischen Regierungsrat als Nachfolger von Hermann von Fischer zum kantonalen Denkmalpfleger gewählt.
27. Auf Initiative von J. Castelberg startet im Bahnhofquartier der Versuch einer Fasnacht in Burgdorf. Neben vielen Kindern und

einigen erwachsenen Burgdorferinnen und Burgdorfern ist auch die Zofinger Guggenmusik «Neuzofääger» mit von der Partie.

- An der Generalversammlung der Burgdorfer Tagblatt AG informiert der Verwaltungsrat, dass er Kooperationsformen des «Burgdorfer Tagblattes» mit anderen Zeitungen, der «Solothurner Zeitung» (Vogt-Schild AG) und der «Berner Zeitung» prüfe. In der Sitzung vom 24. April verabschiedet der Stadtrat ein dringliches Postulat, das den Gemeinderat beauftragt, sich für die Erhaltung des «Burgdorfer Tagblattes» einzusetzen.
- Die neu errichtete Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen der Region Emmental / Ob- und Nidwalden hat ihre Büros an der Bahnhofstrasse 57. Getragen wird sie von Kanton und Landeskirchen. Die Stelle soll die Zusammenarbeit von Betreuerinnen / Betreuern mit den Behörden koordinieren.

Februar 1990

5. bis 25. Das zukünftige Museum Kornhaus Burgdorf ist mit einer Sonderausstellung im Käfigturm Bern zu Gast.
21. Divisionär Paul Rast spricht, eingeladen von der hiesigen Offiziersgesellschaft, in der Aula Gsteighof zum Thema «Armee 1995».
23. Die PTT rüsten die Telefonzentralen von Burgdorf, Affoltern, Hasle und Heimiswil mit hochmodernen digitalen Anlagen aus.
27. Ein heftiger Sturmwind wirft an der Kirchhalde eine alte Tanne um und blockiert die Staldenstrasse für längere Zeit. Unter der aufgerissenen Grasnarbe kommen grosse Steinquader zum Vorschein, die Schwurgerichtsmauer, die Robert Roller (I) zur Sicherung des Hanges und der Stadtkirche 1834 hier hat aufschichten lassen.
26. bis 5. Mai. Die Zivilschutzanlage Lindenfeld dient als Notunterkunft für etwa 50 Asylanten.

März 1990

3. bis 4. Europas schönste Katzen sind an der internationalen Katzen-Show in der Markthalle zu sehen.



Die vom Sturmwind umgeworfene Tanne blockiert am 27. Februar 1990 für Stunden den Verkehr auf der Staldenstrasse (Foto: C. Fahlbusch).

10. Nach viermonatigen Umbauarbeiten kann das neue Jugendhaus in der Lorraine mit einem grossen Fest eröffnet werden (vergleiche «Verschiedenes» 22. Oktober 1989).
14. Eröffnung der Emmentaler Schaukäserei in Affoltern. Bereits in den ersten Monaten wird die Schaukäserei zu einer vielbesuchten Touristenattraktion.
24. Öffentliche Besichtigung der ersten Etappe der Ausgrabungen im Siechenhaus Burgdorf. Vor der bevorstehenden Renovation des aus dem 15. Jahrhundert stammenden Gebäudes hat der Archäologische Dienst des Kantons Bern die Möglichkeit, Untersuchungen an diesem national einmaligen Objekt durchzuführen.
30. Die Mormonen eröffnen mit einer Festversammlung ihr neuerbautes Kirchgemeindehaus «Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage» am Ludwig-Schläfli-Weg 12.
- An der Diplomfeier der Ingenieurschule können 173 Diplomanden und 5 Diplomandinnen zum Abschluss ihres Studiums das Diplom entgegennehmen.

April 1990

1. Berufsschullehrer Ernst Schneider ist nach 29 Jahren Tätigkeit als Hauptlehrer an der Gewerbeschule in den Ruhestand getreten.
- In einem viertägigen Kurs haben 22 Blockchefs des Zivilschutzes den vorerst noch geheimgehaltenen Zuweisungsplan (ZUPLA) für rund 15 000 Einwohner der Stadt erarbeitet.

Mai 1990

3. An der Buchvernissage im Laubenkeller wird das Buch «Burgdorf. Bilder einer Zähringer-Stadt» aus der Buchreihe «Zähringer-Gründungen» vorgestellt. Aquarelle von Norbert Schmidt, Text von Fred Scheidegger.
30. Nach sechs Jahren Arbeit als Koordinator beim Verein Jugendhaus tritt Erich Kovacs zurück. Nachfolgerin wird Ursula Fischer aus Bern.

Juni 1990

16. Etwa 100 Jugendliche demonstrieren gegen die herrschende Wohnungsnot und die beschlossene Räumung des von einem Teil von ihnen besetzten «Dälli» (vergleiche «Verschiedenes» 7. Oktober 1989).
25. Die 259. Solennität findet bei strahlend heissem Sommerwetter statt. Erstmals hält eine Gymnasiastin, Simone Münger, die traditionelle Rede in der Kirche. Die Ansprache ist dem Gedenken der letztes Jahr verstorbenen Margrit Romang gewidmet (vergleiche Burgdorfer Jahrbuch 1990, Seite 147). Die farbenfrohen Umzüge und die Darbietungen auf der Schützermatt finden den Beifall eines grossen Publikums.
26. bis 27. Der Informationsbus der schweizerischen Kernkraftwerke macht auch in Burgdorf halt und zeigt die Ausstellung «Radioaktivität, Leben mit Strahlen».
- Der Bundesrat wählt den Burgdorfer Gemeinderat und Berner Untersuchungsrichter Fabio Righetti zum ausserordentlichen Vertreter des Bundesanwaltes. Dieser soll die gegenüber PTT-Ver-

antwortlichen und einem Zollbeamten erhobenen Vorwürfe der Postgeheimisverletzung zuhanden der Parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK) abklären.

Juli 1990

1. In den Räumen des Schulsekretariats an der Neuengasse wird die Jugend-, Drogen- und Elternberatungsstelle JUDRO eröffnet. Die Stelle soll dazu beitragen, jugendlichen und erwachsenen Menschen, die in die Abhängigkeit von Drogen geraten sind, zu helfen. Träger der JUDRO ist der «Verein Beratungsdienste für Suchtprobleme Amt Burgdorf» (vormals «Sozial-Medizinischer Dienst»).
18. Nachdem ein unter Drogen stehender junge Mann wie wild durch die Schmiedengasse schießt, wird ein Teil der Oberstadt von der Polizei mit 25 Mann Einsatz abgesperrt. Der Schütze kann nach Mitternacht von der Polizei schlafend überwältigt werden. Ein Motorradfahrer ist leicht verletzt worden.

Kultur und Sport

August 1989

5. Der dieses Jahr zum 48. Mal in der Badi durchgeführte Schwimmwettkampf des SCBU, bisheriger Jlico-Cup, wird jetzt nach dem neuen Hauptsponsor «Volksbank-Cup» genannt. Erstmals wird eine EDV-Anlage zur Auswertung der Resultate eingesetzt.
7. bis 8. Simon Fankhauser erreicht an den Europameisterschaften im FIELD (Bogenschiessen) in der Kategorie Compound Free-style den 4. Rang.
12. Der Pétanque-Club Burgdorf veranstaltet unter den Kastanienbäumen der Brüder-Schnell-Terrasse das Turnier «La nuit d'art». Als Preise sind Werke verschiedener Künstler ausgesetzt.
13. und 5. September. Simon Fankhauser erreicht an den Schweizermeisterschaften im Bogenschiessen in unterschiedlichen Kategorien in Kandersteg den 1. und in Luzern den 3. Rang.



Das Turnier «Nuit d'Art» des Pétanque-Club Burgdorf
auf der Brüder-Schnell-Terrasse (Foto: SGH).

12. In den Marktlauben organisiert der Verein Schmide-Chäuer das «Loube-Fescht» mit Jazz und Folkmusik. Verschiedenste Solisten und Gruppen, wie der Sizilianer Pippo Pollina und die Jazzformation Stone Street Strompers, treten auf.
18. Freilichtaufführung im Schlosshof. Das Städtebundtheater Biel / Solothurn spielt «Die Laune des Verliebten» von Goethe.
26. bis 27. Kornhausmesse.
28. Start zur letzten Serie der Kammermusikkonzerte «Musik im Rittersaal».
28. Die Aufführung des Hippie-Musicals «Hair» der Broadway Musical Companie New York in der vollbesetzten Markthalle ist ein Riesenerfolg.
- An der ordentlichen Hauptversammlung beschliesst die Emmentaler Lieberhaberbühne nach längeren Vorbereitungsarbeiten den Umzug vom Landgasthof «Chalchofen» in Hasle ins Casino-Theater. Die 30. Saison der ELB wird offiziell mit dem Stück «Geld und Geist» am neuen Spielort eröffnet.

- Der erst 18jährige Alchenstorfer Adrian Käser wird am Eidgenössischen Schwingfest in Stans zum bisher jüngsten Schwingerkönig «gekrönt». Seit 15 Jahren ist Käser der erste Berner Schwingerkönig. Er absolviert in einem hiesigen Betrieb seine Lehre.
- Oliver Zurflüh vom Schwimmclub Burgdorf gewinnt an den Schweizermeisterschaften in Lancy je die Bronze-Medaille über 100 m und 200 m Brust.

September 1989

2. bis 3. Nach 10jähriger Pause treffen sich über 3500 bernische Trachtenleute in Burgdorf zum Kantonal-Bernischen Trachtenfest.
2. 2000 verrückte Fans treffen sich zum 1. Europäischen Rap- und Hip-Hop-Festival in der Kulturfabrik. Bis in die frühen Morgenstunden wird wild «gerapt» und getanzt. Die zurückgelassenen Spuren in der Kulturfabrik und in der Stadt sind für die Organisatoren und Veranstalter nicht gerade aufmunternd.
9. Konzert der Berner «Off-Beat»-Band im Jugendhaus Färech an der Kornhausgasse 18.
9. bis 10. Marc Zimmermann erreicht den 3. Rang an den Voltige-Schweizermeisterschaften.
15. bis 8. Oktober. Die vier Bildhauer und Eisenplastiker Tony Long, Pius Ledergerber, Paul Wiedmer und Res Freiburghaus zeigen in der Kulturfabrik eine repräsentative Werkschau unter dem Titel «Eisen».
16. bis 24. In der Markthalle präsentieren 180 Aussteller, nach sechsjähriger Pause, an der Hobby- und Freizeitausstellung ihre Werke der Öffentlichkeit.
23. Das Theater am Scharfenegge zeigt «Der Tanz – Fast eine Lesung» von und mit Matthias Nold (Text) und Bänz Wyss (Musik).
- Kathrin Zimmermann liest im Hotel Stadthaus aus «Die Furgge». Der historische Roman spielt im Emmental in der Zeit der Täuferverfolgung 1690 bis 1717, ein bisher nur schlecht aufgearbeitetes Thema bernischer Geschichte.

Oktober 1989

7. Konzert der zwei Berner Gruppen «Züri West» und «Off Beat» in der alten Sägegassturnhalle.
7. «In dieser kleinen Zeit». Stefan Witschi liest Texte von Karl Kraus, August Stramm und Paul Zech.
14. Im ersten Stock am Kirchbühl 4 eröffnet Esther Münger mit der Ausstellung «Rhythmen 1989» von Beatrix Sitter-Liver ihre neue Galerie. In dieser vierten Burgdorfer Galerie sollen vor allem kleinformatige Bilder und Druckgrafiken gezeigt werden.
15. In der Neumattkirche geben Peter und Elisabeth Strahm-Rätz (Tenor und Hammerklavier) ein Konzert.
21. bis 29. Angelo Liechti zeigt in seiner Ausstellung «Augenblicke» Fotos aus Portugal und dem Emmental.
23. Im Rahmen des Kulturaustausches Villingen-Schwenningen (BRD) und Burgdorf gastiert der Motettenchor aus Deutschland in der Stadtkirche.
- Die Schaffhauser Rockgruppe «Connection» begeistert die vielen Zuschauer in der Markthalle.

November 1989

3. «Strassen des Wahnsinns», unter diesem Titel zeigt der deutsche Filmemacher Karl Peter Karger im Rahmen des Kulturaustausches Villingen-Schwenningen und Burgdorf eine Auswahl von vier Filmen im Theater am Scharfenegge.
3. Im Schmide-Chäuer spielen und singen Lorenz Sommer, Hans-Ulrich Gerber und Bänz Hadorn «Bärndütschi Lieder» unter dem Titel «Tschou zäme».
5. Kammermusikkonzert in der Stadtkirche mit Marianne Larsen, Kaspar Zwicky und Jürg Neuenschwander. Unter anderem mit Werken von Kjell Mörc Karlsen, Jean Françaix und Jules Massenet.
10. Kulturaustausch mit Villingen-Schwenningen: Im Theater am Scharfenegge zeigt das Kabarett «Bungrid, Kurz, Spille» das Programm «Am Rande des Wahnsinns».

19. Unter der Leitung von Urs Heri gibt die Stadtmusik Burgdorf zusammen mit dem Solisten Lukas Christinat in der Stadtkirche ein Konzert.
17. bis 3. Dezember. Die beiden Burgdorfer Künstler Beat Hügi und Bruno Bandi stellen gemeinsam im Marktlaubenkeller aus.
25. Der Burgdorfer Schauspieler Dominik Dähler gastiert mit seinem Ringelnatz-Programm im Theater am Scharfenegge.
25. bis 26. Das «Stabat Mater» von Pergolesi führen der Orchester-verein und der Frauenchor Burgdorf sowie der Frauen- und Töchterchor Langenthal-Schoren gemeinsam in der Stadtkirche auf. Leitung Francesc Guillén, als Solistinnen wirken Ruth Schibler und Jeanne Roth mit.
26. Jazz-Matinee im Theater am Scharfenegge mit den Westschweizern Bourguin, Francioli und Studer.
27. The Back Yard, Tub, Jung and Washboard Band Basel gibt im Schmide-Chäuer ein Konzert mit New Orleans Jazz.
27. Radio DRS 1 strahlt die Ende September im Radio-Studio Zürich aufgezeichneten Aufnahmen der Stadtmusik Burgdorf aus.
 - Mit dem Buch «Das Lachen der Schafe» legt Francesco Micieli sein zweites, von der Kritik wieder wohlwollend aufgenommenes literarisches Werk vor.
 - Marie Luder-Tschirren und Emmi Lüthi-Riedwyl erreichen an den Schweizermeisterschaften im Mannschafts-OL den 3. Rang.

Dezember 1989

2. Zum dritten Mal rollt in der Markthalle vor einer Schar begeisterter Fans die Veranstaltung «Rock in Burgdorf».
2. Konzert in der Aula Gsteighof mit dem neuen Chor des Gymnasiums Burgdorf. Die «Chamber Singers» führen Stücke aus verschiedenen amerikanischen Musicals auf.
13. Konzert mit «Django's Music», einer Jazzrichtung des «Hot club de France», im Schmide-Chäuer.
13. bis 15. Eröffnung des Kellertheaters Cabavari in der Kulturfabrik. Nach fünf Jahren Wanderschaft startet die Truppe mit der Premiere ihres neuen Stückes «Der rote Faden» in Burgdorf.

25. Der Kirchenchor wird neu von Matthias Stefan, Primarlehrer in Gümligen, geleitet. Der Chor ist 18 Jahre lang von René Akeret dirigiert worden.
31. bis 1. Januar. Das Berlinkabarett unter der Leitung von Ursula Trachsel lädt zur Silvesterpremiere des neuen Programms «... uns kann keener...» ein.
- An der Bernischen Mittelschulmeisterschaft im Schach erringen die Schüler der Gruppe «Gymer Burgdorf 1» gegen «Gymer Kirchenfeld» den 1. Platz.

Januar 1990

13. Dänu Brüggemann stellt im Kellertheater der Kulturfabrik seine neuen Solo-Songs vor.
23. Klavierabend in der Aula Gsteighof mit dem jungen Nachwuchspianisten Christian Glinz, der in Burgdorf das Gymnasium besucht hat.
26. bis 28. Das Theater «Rien ne va plus» zeigt im Theater am Scharfenegge seine Produktion «Herrenleid – Eine Clowneske» nach Texten von Armando und Chery Duyns.
- Das Theater am Scharfenegge gastiert im Rahmen des Kulturaustausches mit einer Shakespeare-Bearbeitung «Julias letzter Tango» in Villingen-Schwenningen (BRD).

Februar 1990

9. bis 25. Der Burgdorfer Bildhauer Ueli Gerber zeigt im Marktlaubenkeller Grafiken.
10. Im Theater am Scharfenegge zeigt «Croton» sein Programm «Herzbeben, Szenen einer Verführung».
23. Das Theater Hrzkpfn gastiert mit «Lasariza oder der Tanz auf dem Birnbaum» im Theater am Scharfenegge.
24. bis 25. Kinder und Jugendliche des Eislaufclubs zeigen in der Neumatt die Eisrevue «Mary Poppins».
- Die erste Mannschaft des EHC Burgdorf schliesst, ähnlich wie im letzten Jahr, die Saison mit dem 9. Schlussrang in der 1. Liga ab.

- Am ordentlichen Bott der Stadtschützen tritt Peter Schär nach vier Jahren vom Amt des Präsidenten zurück. Als Nachfolger wird Peter Reber gewählt.
- Nach zwölfjähriger Tätigkeit an der Spitze des Bürgerturnvereins gibt Präsident Jürg Weidlein sein Amt an Alain Spart weiter.

März 1990

2. bis 3. Das Kellertheater Cabavari erzählt in der Kulturfabrik «Bemojadama», zwei Geschichten mit Worten, Musik und Farbe.
3. Das Clownduo «Lufthunde» gastiert mit «In Gefangenschaft» im Theater am Scharfenegge.
4. Die Abendmusiken in der Stadtkirche werden eröffnet mit einem Konzert für Hornquartett und Orgel (Jakob Hefti und Jürg Neuenschwander).
7. Der Solothurner Mundartdichter Ernst Burren liest im Schmide-Chäuer im Rahmen der Veranstaltungen des Bildungskreises des Gewerkschaftsbundes aus seinem neusten Buch «Rio Negro».
8. Im Schmide-Chäuer führen Karin und Dieter Hutmacher ihr Erfolgsprogramm «Widerborstiges auf Samtpfoten» vor.
17. Mit «Agentenfieber – quasi un' operetta» spinnt das «Teatro Matto» zwischen New York, Mailand und Bern ein spannendes Rätsel im Theater am Scharfenegge.
17. bis 18. Die Chorgemeinschaft (Frauenchor Gesangverein, Lehrer-gesangverein, Männerchor Liederkranz) mit dem Burgdorfer Kammerorchester und verschiedene Solisten führen unter der Leitung von Kurt Kaspar in der Stadtkirche in einem vielbeachteten Konzert das Requiem von Giuseppe Verdi auf.
25. An den Nachwuchsmeisterschaften im Schwimmen erringen die Teilnehmer des Schwimmclubs Burgdorf 19 Medaillen, davon 9 goldene.
28. Das «Häns'che Weiss Ensemble» gastiert im Schmide-Chäuer mit «Erinnerungen».
31. Die Pantomime «Die Zauberschuhe» führen Erwin Peterhans und Irene Diener im Theater am Scharfenegge auf.

31. 5. Burgdorfer Rock-Night mit Margie Evans und der «Chocker Board Blues Band» in der Kulturfabrik.
- Nach zwölfjähriger Tätigkeit gibt der Präsident der Freischützen, Niklaus Süess, sein Amt weiter an Markus Burkhalter.
- Der bisherige Trainer des EHC Burgdorf, Urs Dolder, geht zum SC Bern als Assistenztrainer und wird deshalb von Rudolf Raemy abgelöst.

April 1990

1. Andreas Eilenberger vom UOV Burgdorf absolviert in Neuenburg seinen 250. Waffenlauf.
20. An der Hauptversammlung informiert die IG Fabrik über die ungewisse Zukunft des kulturellen Zentrums. Bei einer prekären finanziellen Lage, den Unsicherheiten eines anstehenden Besitzerwechsels der Liegenschaft und einem Wechsel in der Betriebsleitung – Petra und Urs Graf treten zurück – ist die Zukunft der Fabrik sehr ungewiss. Neuer Präsident der IG Fabrik wird Matthias Jakob. Die Fabrik soll kollektiv geführt werden. Der neue Vorstand wird ein Konzept bis 1995, Dauer des jetzt laufenden Mietvertrages, ausarbeiten. Der Atelierbetrieb wird weitergeführt; kleinere kulturelle Veranstaltungen sollen in der Fabrik auch weiterhin möglich sein.
25. Der in Mötschwil lebende und arbeitende international bekannte Plastiker Bernhard Luginbühl erhält den höchstdotierten Schweizerischen Kunstpreis, den «Prix Caran d'Ache Beaux-Arts».
28. Frühjahrskonzert in der Aula Gsteighof mit der Stadtmusik unter der Leitung von Urs Heri.
- Im Synchronlaufen erringt der Eislaufclub Burgdorf am Bernischen Kantonalcup zum fünften Mal den 1. Platz.

Mai 1990

4. bis 12. Die Truppe des Keller-Kanape-Theaters zeigt im Theater am Scharfenegge in einer interessanten Inszenierung «Gefährliche Leidenschaften», eine dramatische Bearbeitung des gleichnamigen Briefromans von Choderlos de Lanclos.

8. In der Stadtkirche gastiert der Frauenchor der Musikhochschule Plovdiv (Bulgarien) mit dem Konzert «Les voix Bulgares».
11. Hansueli Heubach wird an der Hauptversammlung des Eishockeyclubs Burgdorf als Nachfolger von Eduard Ulli zum Präsidenten gewählt.
12. Die von der Radio-Hitparade bekannte Band «Transit» spielt während ihrer Schweizertournee in der Markthalle.
12. Im Ziegelgut wird das Glasatelier von Eva Häberling, der bekannten Schweizer Glaskünstlerin, eröffnet.
13. Zwei Muttertagskonzerte: ein Unterhaltungskonzert der Stadtmusik in der Aula Gsteighof und ein Konzert des Burgdorfer Kammerorchesters unter der Leitung von Kurt Kaspar mit dem Solisten Lukas Christinat, Horn.
17. Im Rahmen der Woche «Tischtennis total» veranstaltet der TTC Burgdorf in der Markthalle ein Einladungsturnier mit den drei weltbesten Tischtennisspielern.
19. bis 20. «Revue der leeren Taschen» mit dem Clown Fulvio im Kellertheater Cabavari in der Kulturfabrik.
31. Ruon Erikson und Arne Löthmann treten mit ihrem Duo-Konzert «Great Jazz» im Theater am Scharfenegge auf.
- Der Sportclub Burgdorf schliesst die Saison in der 1. Fussball-Liga mit dem 2. Schlussrang ab und nimmt deshalb an der Aufstiegsrunde teil. Erstmals in der Vereinsgeschichte gelingt der Aufstieg in die Nationalliga B. Der SCB wird aber weiterhin mit einer Amateurm Mannschaft an der Meisterschaft teilnehmen.

Juni 1990

9. Mit Musik, Tanz, Spielen und Spezialitäten aus aller Welt wird in der Markthalle der 2. Tag der Nationen abgehalten. Viele Menschen verschiedenster Nationalität beteiligen sich an diesem grossen Fest.
10. Die Schriftstellerinnen und Schriftsteller der Gruppe Olten beschliessen an ihrer Jahresversammlung in Burgdorf, die Veranstaltungen zur 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft zu boykottieren.

10. Ein Konzert mit einem abwechslungsreichen Programm führt der ehemalige Jugendchor Burgdorf «Cantanova» in der Aula Gsteighof auf.
20. Romantisches Kammermusikkonzert von Rose-Marie von Wijnkoop (Bratsche), Wenzel Grund (Klarinette) und Alain Zacarie (Klavier) im Kellertheater Cabavari in der Kulturfabrik mit Werken von Schumann und Max Bruch.
21. Die Theatergruppe des Seminars Langenthal spielt im Theater Scharfenegge «Die Glasmenagerie» von Tennessee Williams.
24. Agathe Jaggi (Klavier), Jakob Schmid (Oboe) und Heinrich Forster (Viola) geben im Kirchlichen Zentrum Neumatt ein romantisches Kammermusikkonzert.
30. Das OK des 1986 in Burgdorf durchgeführten Eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfestes überbringt unter Leitung von Heinz Schibler die Zentralfahne nach dem neuen Festort Naters (VS).
 - Der bisherige Trainer des SCB, Christian Mezger, wechselt nach seiner erfolgreichen 5. Saison in Burgdorf zum Fussballclub Langenthal über. Simon Steiner wird sein Nachfolger.
 - Das Mad-Theater, das sich auf Inszenierungen ungewöhnlicher Theaterformen in realistischer Umgebung spezialisiert hat, spielt in der Kulturfabrik ein Stück über das Leben des russischen Anarchisten Michail Bakunin.

Juli 1990

6. Jugendliche aus der Region Thun zeigen in den Marktlauben das selber erarbeitete «Musical Evokrat», das sich mit der Entwicklung des Menschen und der Evolution des Lebens beschäftigt.
28. bis 29. Die jungen Schwimmer des SCBU können an den Schweizer Nachwuchsmeisterschaften in Genf ihre bisher grössten Erfolge feiern. Neben vielen guten Plazierungen gewinnt Simon Häberli über 100 m Freistil bei den 11jährigen die Goldmedaille.
31. Das Theater für den Kanton Bern spielt im Schlosshof von Gолdoni das Stück «Mirandolina».
 - Silber für den Burgdorfer David Schönholzer an den Minigolf-Schweizermeisterschaften in Längenbühl.

Galerien

Galerie ist, Kirchbühl 16

19. August bis 1. Oktober 1989	Mirjam Lutz, Malerei
14. Oktober bis 12. November 1989	Peter Bräuninger, Radierung Michel Favre, Plastik
25. November bis 30. Dezember 1989	Urs Brunner, Malerei zu Wasser, Wracks und Wüsten
13. Januar bis 11. Februar 1990	Marius Brühlmeier, Malerei Rudolf Härdi, Klein-Multipeden
24. Februar bis 25. März 1990	Verena Dietz, Malerei Beat Hofer, Malerei
21. April bis 20. Mai 1990	Susanne Müller, «persona»
26. Mai bis 30. Juni 1990	Vincent Chablais, Bilder

Kunstraum Burgdorf, Friedeggstrasse 5

25. August bis 23. September 1989	Paul Le Grand, Skulpturen Matthias Spiess, Bilder
6. Oktober bis 11. November 1989	Dieter Seibt, «Im Garten der Osmonen», Bilder, Objekt, Zeichnungen
25. Nov. 1989 bis 22. Januar 1990	Otto Tschumi: Aus dem zeichnerischen Werk des bekannten Berner Künstlers
27. Januar bis 24. Februar 1990	Peter Küng, Bilder Toni Long (Burgdorf), Eisenplastiken
10. März bis 7. April 1990	Silvia Bächli, Zeichnungen Dorothee Sauter, Objekte
28. April bis 26. Mai 1990	Leopold Schropp, «Herzform und Zahlen»
8. Juni bis 6. Juli 1990	Claudio Moser, «Si ferma in fotografia» Osamu Okuda, «Wo . . . oo», Objekte

Galerie Esther Münger, Kirchbühl 4

15. Oktober bis 19. November 1989	Eröffnung Beatrix Sitter-Liver, «Rhythmen»
26. November bis 31. Dezember 1989	Ursula Jakob (Burgdorf), «Zustände»
28. Januar bis 4. März 1990	Tiefdrucke von Fridel Sonderegger, Ursula Straub, Hansjürg Brunner, Jürg Straumann, Beat Zbinden
1. April bis 6. Mai 1990	Peter Somm, Bilder, Aquarelle, Serigrafien
20. Mai bis 24. Juni 1990	Aljosha Segard, Aquarelle, Zeichnungen

Jubiläen

August 1989

19. Das diesjährige «Gyri-Fest» ist zugleich das Jubiläumsfest 10 Jahre Quartierverein Gyrischachen-Lorraine.
- Seit 25 Jahren besteht das Malergeschäft Kurt Murri, das nun ein eigenes Betriebsgebäude in der Buechmatt einweihen kann. Die beiden Söhne Kurt und Gerhard werden das Handwerk ihres Vaters weiterführen.

September 1989

9. Vor 25 Jahren errichtete die Volksbank eine Niederlassung in Burgdorf.
- An der Expo 1964 in Lausanne, also genau vor 25 Jahren, haben Epesses und Burgdorf beschlossen, freundschaftliche Beziehungen aufzunehmen. In einer kleinen Feier und einer Broschüre der Präsidialabteilung wird dieser Jumelage-Beziehung gedacht.

Oktober 1989

10. bis 13. Zum 10-Jahre-Jubiläum wird das «Berufswettbewerbskochen für Kochlehrlinge» der Region öffentlich in der Markthalle ausgetragen.
14. Der Velo-Moto-Club Burgdorf kann sein 75jähriges Bestehen feiern.

November 1989

18. bis 19. 10. Antiquitätenmarkt in der Markthalle. 90 Aussteller aus der Schweiz und dem nahen Ausland präsentieren ein vielfältiges Sammelgut.
23. Seit 25 Jahren betreut der Gemeinnützige Frauenverein die Kantine der Ingenieurschule. An fünf Tagen in der Woche werden je 300 Mahlzeiten an Schüler der Ingenieurschule und des Gymnasiums zu günstigen Preisen abgegeben.
 - Der Arbeiter-Frauen- und -Töchterchor unter der Leitung von Rolf Richterich gibt, unterstützt durch andere Chöre, im Gasthof Landhaus ein Jubiläumskonzert zu seinem 60jährigen Bestehen.

Januar 1990

27. 60. Hauptversammlung der Satus-Männerriege. Nach 11jähriger Tätigkeit gibt Präsident Heinz Grossenbacher sein Amt an Erwin Jost weiter.
10. Vor 20 Jahren wurde die Astronomische Gesellschaft gegründet. Sie betreibt die Sternwarte auf dem Dach des Gymnasiums und war verantwortlich für die Errichtung des ersten Planetenweges der Welt. Im Marktlaubenkeller zeigen die Hobby-Astronomen die Ausstellung «Weltall im Wandel».

Februar 1990

2. Vor 10 Jahren ist die Ludothek eröffnet worden. Zur Feier veranstalten die Betreiberinnen ein «Mohrenkopfschiessen».
9. Die Firma Baumgartner AG, Fotosatz und Offsetdruck, feiert mit der Belegschaft ihr 90jähriges Bestehen.

März 1990

5. Der Burgdorfer Altmeister des Schweizerfilms, Franz R. Schnyder, feiert zusammen mit seinem Zwillingsbruder Felix den 80. Geburtstag. Zu diesem Anlass zeigen die Stadt Burgdorf und eine Gruppe von Freunden der Jubilare im Kino Krone den Film «Ueli der Pächter».
17. Seit 20 Jahren besteht in Burgdorf der Verein zur Förderung geistig Behinderter.

Mai 1990

19. Der Männerturnverein kann auf eine 125jährige Geschichte zurückblicken. Dieses Ereignis wird mit einem Festakt im Schlosshof gefeiert.
19. Die bekannte Burgdorfer Solojodlerin Vreni Kneubühl kann ihren 70. Geburtstag feiern.
25. Seit 20 Jahren ist die Schweizerische Kreditanstalt in Burgdorf vertreten. Die Feier wird mit einem Jubiläumskonzert mit dem Zürcher Symphonieorchester im Saalbau Kirchberg begangen.

Juni 1990

15. Die Flückiger Elektronik AG an der Kirchbergstrasse 201 kann ihr 10jähriges Bestehen feiern. Die Firma ist in verschiedenen Bereichen der Computertechnik tätig.

Todesfälle

Zusammenstellung: Trudi Aeschlimann

August 1989

8. Fritz Hermann Gribi-Rominger, 1909. Nach vielseitiger Ausbildung (u. a. am hiesigen Technikum) erwarb er 1942 das Baumeisterdiplom und betrieb ab 1948 ein eigenes Baugeschäft in Burg-



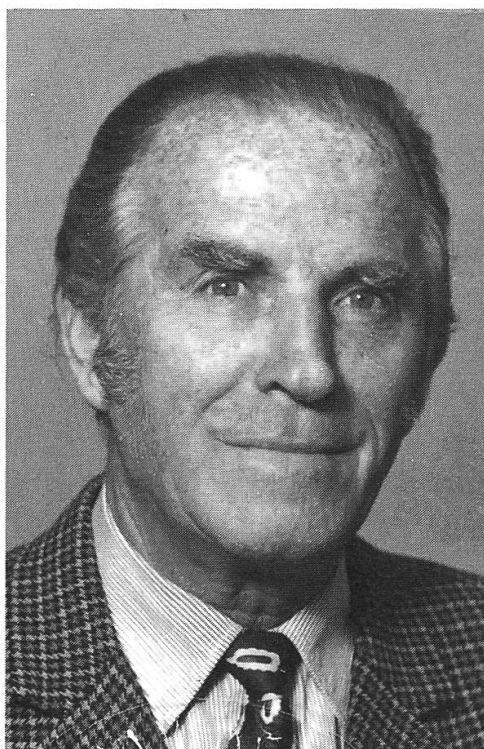
Frank Kohler-Schärer
1914–1989



Fritz Gribi-Rominger
1909–1989

dorf. Er wirkte viele Jahre in der Maurerausbildung und bei der kantonalen Schatzungskommission. Als Gewerbevertreter war er freisinniger Stadtrat und Mitglied des Gewerbegerichtes. Er engagierte sich in der Gemeinnützigen Gesellschaft und unterstützte das Altersheim Sonnhalde, die Alterssiedlung Alpenblick und das Alterspflegeheim als Stiftungsrat und Mitglied diverser Kommissionen. Kulturellen Belangen widmete er sich im Verwaltungsrat der Casino Theater AG und im Männerchor Liederkranz, den er auch präsidierte. Thunstrasse 11 C.

11. Elise Rauch-Muster, 1912. Meiefeldstrasse 37.
12. Fritz Hulliger-Flückiger, 1896. Neumattweg 11.
16. Lydia Widmer-Boss, 1908. Hofgutweg 26.
18. Lydia Bowee-Schärer, 1903. Langjährige Verkäuferin im Villars-Geschäft. Uferweg 42.
19. Daniele Lazzara, 1980. Thunstrasse 18.



Hermann Jaillet-Stuber
1898-1989



Emil Winzenried-Reber
1891-1990

27. Hermann André Jaillet-Stuber, 1898. Während über 40 Jahren Mitarbeiter der Kantonalbank von Bern. Mitglied des SAC, Gründungs- und Ehrenmitglied des Tischtennisclubs Burgdorf. Rüstigkeit und welscher Charme blieben ihm bis in sein hohes Alter erhalten. Kirchbergstrasse 2.

September 1989

1. Marie Steiner-Schaffer, 1903. Bernstrasse 16.
1. Rosa Krähenbühl-Tanner, 1901. Einschlagweg 38.
3. Ernst Mumenthaler-Liechti, 1904. Der gelernte Schlosser arbeitete während mehr als 40 Jahren als Car-Chauffeur bei der Firma Dähler, sei es bei Fahrten im In- und Ausland oder als Führer des Autokurses auf den Kaltacker. Kirchbergstrasse 6.
5. Gottfried Arm-Niederhauser, 1912. Fabrikarbeiter. Jungfrau-strasse 8.

11. Hans René Schori, 1915. Komponist und Musikverleger. Meiefeldstrasse 87.
20. Heidi Porsperger-Widmer, 1912. Emmentalstrasse 8.
23. Friedrich Flückiger, 1913. Vertreter. Alphornbläser und Musikanter, Gründer der Kapelle Alpenklang. Alpenweg 14, Oberburg.
23. Ernst Wyss-Henz, 1919. Kaufmann, Mercerie Bonneterie en gros. Engagiertes Mitglied des ACS. Alpenstrasse 15.
26. Verena Burkhalter-Weber, 1898. Emmentalstrasse 8.
27. Giovanni Isidoro (Hans) Zanotelli-Hoffmann, 1913. Bahnhofstrasse 18 A.
28. Hedwig Stettler-Fankhauser, 1921. Schönbühlweg 1.

Oktober 1989

3. Rosalie Marie Aebi-Wenger, 1905. Eysstrasse 9.
4. Maria Terranova-Galeno, 1943. Mitarbeiterin in der Leinenweberei Schmid & Cie. Gyrischachenstrasse 14.
7. Anna Elisabeth Schneider, 1909. Nach der Ausbildung zur Primarlehrerin, einigen Stellvertretungen und 5jährigem Wirken in Seeberg wurde sie 1935 an die Unterstufe in Burgdorf gewählt. Von 1952 bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 1976 amtierte sie als Vorsteherin des Neumattschulhauses. Lange war sie Präsidentin des Lehrerinnenvereins Burgdorf und im Vorstand des kantonalen Berufsvereins. In diversen Kommissionen befasste sie sich mit der Lehrerbeseoldung und Primarschulgesetzen. Sie machte im hiesigen Lehrerengesangsverein mit, u. a. als Sekretärin. Während den Kriegsjahren wirkte sie im zivilen Frauenhilfsdienst mit, später im Verein zur Förderung der Fraueninteressen, im Freiwilligen Krankenverein und im Vorstand der FDP der Stadt Burgdorf. Zeughausstrasse 4.
7. Anna Amport-Käser, 1889. Polieregasse 8.
8. Lydia Abt-Strahm, 1923. Gyrischachenstrasse 6.
14. Yvonne Roth-Schärli, 1908. Zähringerstrasse 30.
21. Willi Märki-Kunz, 1921. Postbeamter. Amselweg 16.

22. Toni Elisabeth Hirschi-Wiedmer, 1895. Nach der Patentierung unterrichtete die junge Primarlehrerin an der Taubstummenanstalt Riehen, wirkte als Stellvertreterin im Bernbiet und dann als Erzieherin bei einer Arztfamilie in Genf. Nach der Heirat zog sie mit ihrem Gatten nach Lyon und unterrichtete auch dort als Hauslehrerin. Wieder in der Schweiz, setzte sie sich in Burgdorf für die Bildung behinderter Kinder ein und machte im Frauenkomitee, in Schul- und Hauswirtschaftskommissionen mit. Ab 1960, in der Zeit des Lehrermangels, übernahm sie noch für etliche Jahre eine hiesige Kleinklasse. Neben dem Interesse für Politik und Geschichte galt ihre Liebe der Musik, die sie im Lehrergesangsverein und in privatem Kreis am Klavier pflegte. Frommgutweg 11.
22. Margaretha Hurni-Kiener, 1912. Burgergasse 15.
22. Paul Walter-Honegger, 1908. Vertreter der EG Burgdorf. Kirchbergstrasse 98.
25. Hans Vifian-Krähenbühl, 1933. Chauffeur. Gyrischachenstrasse 31.

November 1989

3. Johanna (Hanni) Lehnherr-Würsten, 1915. Guisanstrasse 4.
5. Fritz Stucki-Flückiger, 1913. Gärtner. Ehrenmitglied des Männerchors Verkehrspersonal. August-Dür-Weg 2.
11. Johann Neuhaus-Gerber, 1893. Nassi 5.
16. Rudolf Witschi-Grossenbacher, 1935. Bettwaren, Bettfedernreinigung. Schönauweg 18.
21. Frank Moritz Kohler-Schärer, 1914. Notar, Burgerratsschreiber 1951 bis 1972. Offizier im Aktivdienst, später im Platzkommandostab Burgdorf. Als Mitglied der Freisinnig-Demokratischen Partei im Stadtrat. Während 23 Jahren Präsident des hiesigen Hauseigentümerverbandes, zu dessen Gründungsmitgliedern er gehörte. Präsident der Gemeinnützigen Gesellschaft, Verwaltungsrats-Präsident der Casino Theater AG. Geschätztes Mitglied des Lions Club und begeisterter Sänger im Männerchor Liederkranz. Grunerstrasse 25.



Anna Schneider
1909–1989



Elisabeth Hirschi-Wiedmer
1895–1989

- 22. Hedwig Margaretha Schweizer-Ultsch, 1897. August-Dür-Weg 2.
- 29. Hedwig Nyfeler-Jaus, 1922. Felseggstrasse 33.
- 30. Lina Weber-Zwahlen, 1898. Einschlagweg 38.
- 30. Rosa Flückiger-Hofer, 1904. Amselweg 15.
- 30. Christoph Bernhard Nüesch-Schiess, 1942. Lehrer und Sportsekretär. Shilweidstrasse 16, Zürich-Leimbach.

Dezember 1989

- 4. Katharina Susanna Kirmes-Kilchhofer, 1941. Finkrain 6D.
- 9. Rosalie Jost, 1917. Einschlagweg 38.
- 9. Frieda Rätz-Hess, 1906. Hammerweg 8.
- 10. Emil Gfeller, 1907. Emmentalstrasse 8.
- 10. Martha Bärtschi-Baumgartner, 1906. Felseggstrasse 19.

- 16. Marlene Burkhalter-Steffen, 1937. Gyrischachenstrasse 6.
- 21. Rosa Hedwig (Hedi) Nottaris-Iseli, 1916. Lindenfeldweg 2.
- 27. Ruth Walther-Lüthi, 1930. Ahornweg 10.
- 28. Klara Beutler-Schmalz, 1901. Dufourstrasse 20.
- 30. Walter Edmund Kalbermatten-Petruzzi, 1927. Bau- und Kunstschlosserei. Heimiswilstrasse 17.

Januar 1990

- 3. Rosa Bienz, 1901. Rütchelengasse 7.
- 6. Rosa Rüfenacht-Bachmann, 1917. Gysnauweg 4.
- 7. Rudolf Weibel-Möri, 1934. Obstgartenstrasse 14.
- 9. Bertha Helene Widmer-Tschopp, 1901. Einschlagweg 38.
- 15. Alfred Emil Arn-Könnyü, 1910. Fabrikarbeiter. Gyrischachenstrasse 36.
- 15. Elly Amanda Poschung-Herzog, 1911. Pestalozzistrasse 11.
- 19. Hans Ulrich Blessing-Stucki, 1929. Kaufmann. Schönaufweg 5.
- 19. Vital Spakowicz, 1911. Ehemaliger polnischer Internierter. Kirchbühl 13.
- 20. Ernst Heiniger-Käser, 1922. Eidg. Beamter. Felseggstrasse 5.
- 22. Fritz Hirschi-Lanz, 1917. Metzgermeister und Wirt zum «Adler» Oberburg. Knuppenmattstrasse 1, Oberburg.
- 23. Emil Winzenried-Reber, 1891. Bäckermeister. Als junger Berufsmann betrieb er die damalige Bäckerei an der Hofstatt und lieferte während der Zeit des ersten Weltkrieges auch sogenanntes «Gefangenenbrot» für deutsche Soldaten in französischer Gefangenschaft. 1927 konnte er ein eigenes, neuerbautes Wohn- und Geschäftshaus an der Lyssachstrasse beziehen. Als umsichtiger Geschäftsmann leitete er während vielen Jahren diesen Familienbetrieb, bis er ihn im Alter an einen Sohn übergeben konnte. Lyssachstrasse 127.
- 26. Anna Kreuter-Aebi, 1913. Dammstrasse 84.
- 29. Ernst Heiniger-Acconcia, 1912. Weber. Poststrasse 7.



Max Schio-Meyer
1892-1990



Margrit Aeschlimann
1900-1990

Februar 1990

1. Johann Kiener-Schütz, 1910. Lehre in der Giesserei Nottaris in Oberburg, dann in verschiedenen Betrieben tätig, vor der Pensionierung 1975 während 20 Jahren bei der Firma Blessing. Als Insasse des Alterspflegeheimes betreute er den dortigen Postdienst. Einschlagweg 38.
2. Louise Baptistine Serralta-Montès, 1901. Einschlagweg 38.
2. Hans Herren-Drollinger, 1912. Küchenchef. Gotthelfstrasse 70.
4. Hélène Marcelle Yvonne Conrad, 1905. Einschlagweg 38.
6. Lina Klara Lüscher-Wüthrich, 1912. Bernstrasse 16.
6. Anna Klara Zbinden-Grossenbacher, 1895. Strandweg 1.
9. Johann Ryser-Christen, 1911. Mühlearbeiter. Ehrenmitglied der Arbeiterschützen. Lerchenweg 16.
12. Margaretha Marie (Margrit) Aeschlimann, 1900. Während 30 Jahren (bis 1966) wirkte sie als engagierte und tolerante Fürsor-

gerin der Stadt Burgdorf. Daneben konnten verschiedene soziale Institutionen auf ihre Mitarbeit zählen, so die Hauspflege, der Freiwillige Krankenverein, die Säuglingsfürsorge, die Sparsuppenkommission, der Verein Pro Familia und andere mehr. Emmentalstrasse 8.

16. Johann Jakob Signer-Thomi, 1894. Burgdorf bzw. Langnau.
17. Max Romano Schio-Meyer, 1892. Nach der Lehrzeit in Luzern folgte bald die Ausbildung am hiesigen Technikum. Ab 1918 war er im Stadtbauamt tätig, wo er u. a. für die Projektierung der Badeanstalt zuständig war. Nach Eröffnung eines eigenen Architekturbüros 1929 erwies er sich als ausgezeichnete Praktiker und begehrter Spezialist für Umbauten. Unter seiner Bauleitung entstand z. B. das Neumattschulhaus. Auch nach dem Rückzug aus dem Geschäftsleben setzte er sich für menschengerechtes Bauen ein, so waren ihm benutzerfreundliche öffentliche Treppenanlagen stets ein Anliegen. Seine praktische Naturverbundenheit zeigte sich beim Mittun im SAC oder bei seinen täglichen Witterungsbeobachtungen, über die er während Jahrzehnten Buch führte. Der gerngesehene Gesellschafter wohnte an der Bernstrasse 12.
19. Mathilde Elisabeth (Thild) Lüthi-Nöthiger, 1899. Niederönz bzw. Burgdorf.
21. Vaso Avramovic-Saric, 1922. Installateur. Gyrischachenstrasse 31.
22. Ida Kocher-Schürch, 1909. Jungfraustrasse 38.
27. Rudolf Roth-Weber, 1905. Langjähriger Mitarbeiter in der Steuer-
veranlagungsbehörde Burgdorf. Während 20 Jahren wirkte er als
Tourenleiter des SAC, Sektion Burgdorf, die ihn mit der Ehren-
mitgliedschaft beschenkte. Als begeisterter Alpinist konnte er
auch noch nach seiner Pensionierung an Expeditionen in Asien
und Afrika teilnehmen. Sein besonderes Hobby bildete die Foto-
grafie. Dammstrasse 3.

März 1990

3. Otto Rentsch-Brechbühler, 1914. Polieregasse 8.



Marie Blättler-Reber
1903–1990



Martha Soom-Vogel
1906–1990

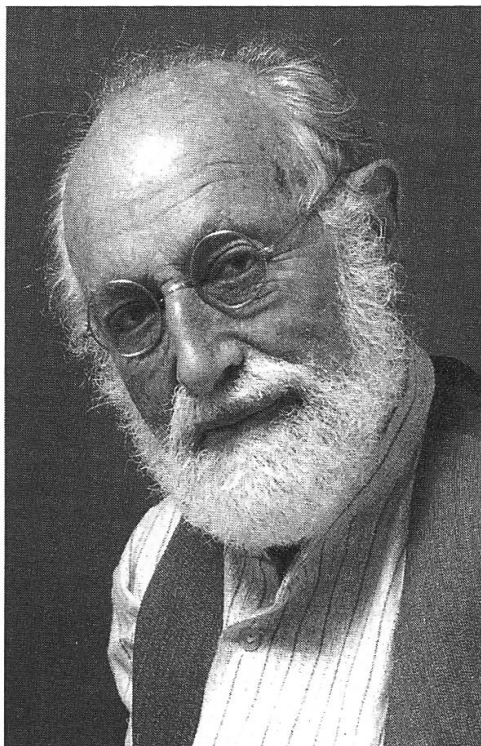
5. Fritz Lehmann-Antener, 1905. Küfer. Metzgergasse 1.
8. Frieda Glanzmann, 1918. Progressastrasse 17.
8. Martha Soom-Vogel, 1906. Nach der Ausbildung zur bernischen Primarlehrerin unterrichtete sie von 1925 bis 1937 an der Unterstufe Heimiswil. 1930 verheiratete sie sich mit dem Kunstgewerbler Walter Soom und wohnte mit ihm im «Meiegüetli». Sie wurde die unermüdliche Mitarbeiterin ihres 1978 verstorbenen Ehegatten, bei dessen Gesamtwerk als Bauernmaler, Heimatschutzberater und Restaurator sie tatkräftig mithalf. Das Ehepaar erhielt 1974 das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Heimiswil. 1978 veröffentlichte Frau Soom das wertvolle Sammelwerk «Walter Soom zum Gedenken», das einen guten Überblick über den künstlerischen Werdegang und das Lebenswerk ihres Gatten gibt, der u. a. 35 Jahre als Zeichenlehrer an der Gewerbeschule Burgdorf gewirkt hat. Neumatt, Heimiswil.
9. Fritz Wiedmer-Geyer, 1917. Während 50 Jahren war er als Mitarbeiter in der Firma Uhlmann & Co tätig. Besonders gerne wirkte

er als Vertreter in den Rayons Innerschweiz und Graubünden. Für die Firmenbelegschaft organisierte er manch schöne Geschäftswanderung. Lerchenweg 8.

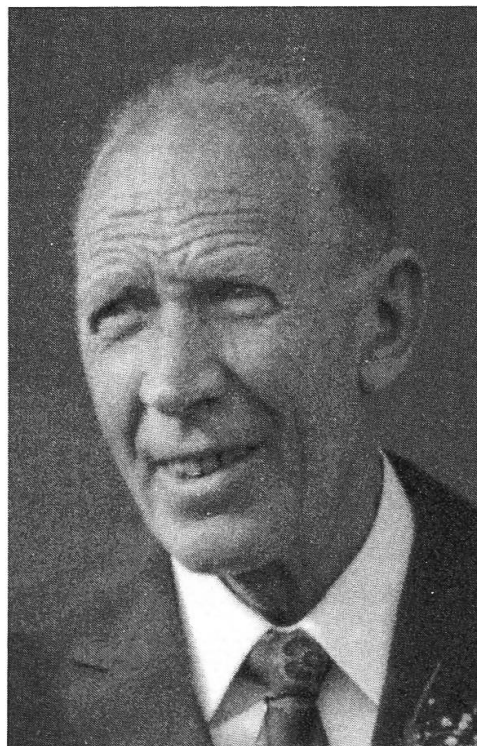
10. Marie Blättler-Reber, 1903. Langjährige Wirtin des «Café Emmental», das sie im Jahre 1930 käuflich erworben hatte. Dank ihres unermüdlichen Fleisses ist es ihr – zusammen mit ihrem Mann – gelungen, das Ämmi zu einem angesehenen und beliebten Restaurant zu machen, das nun schon seit vielen Jahren von ihrem Sohn geführt wird. Schmiedengasse 23.
11. Rudolf Frei-Joss, 1914. Kirchbergstrasse 59.
13. Christian Ritter, 1970. Mitarbeiter in der Firma Pomdor AG. Burgdorf bzw. Hasle-Rüegsau.
14. Jakob Brechbühler-Schürch, 1904. Magaziner. Bernstrasse 105.
14. Friedrich (Fritz) Baumann-Weber, 1910. Der gelernte Hafner arbeitete zuerst in der Schreinerei Wegmüller, dann während Jahren als Heizer beim Gas- und Wasserwerk der Stadt Burgdorf und zuletzt in der Werkstatt der Stadtpolizei. In der Freizeit engagierte er sich beim Fussballclub Kyburg, dessen langjähriger Kassier und Ehrenmitglied er war. Neumattstrasse 28.
17. Johann Haudenschild-Iseli, 1890. Kaufmann. Einungerstrasse 36.
17. Theodor Friedrich Loosli-Rösch, 1931. Monteur. Kirchbergstrasse 198.
20. Alice Dinkelmann, 1894. Einschlagweg 38.
22. Christian Ruch-Rüegg, 1916. Metzger, Küchenchef im Aktivdienst. Seit 1959 Besitzer der Metzgerei an der Metzgergasse 20.
25. Christian Flütsch-Küpfer, 1918. Kaufmännischer Angestellter, Organist. Einungerstrasse 12.

April 1990

2. Flora Lüthi-Hofner, 1899. Einschlagweg 38.
4. Maria Brechbühl-Hebeisen, 1893. Spalierweg 1.
10. Ida Rothen-Tschanz, 1902. Frommgutweg 2.



Rudolf Roth-Weber
1905–1990



Hans Mani-Lüthy
1913–1990

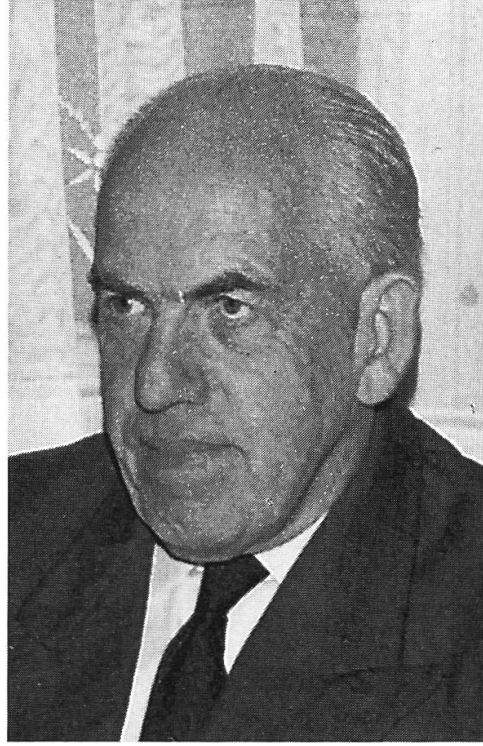
- 13. Ernst Werner Bürki-Christen, 1901. Forstarbeiter. Steinhofstrasse 50.
- 17. Fritz Etter-Lerch, 1907. Bankbeamter. Emmentalstrasse 8.
- 19. Robert Dutler, 1932. Rütchelengasse 10.
- 20. Helene Wegmann-Hügli, 1910. Lindenfeldweg 28.
- 21. Hans Liechti-Stoll, 1911. Käser. Frommgutweg 5.
- 27. Klara Wüthrich-Bürki, 1912. Lyssachstrasse 10.
- 29. Hans Mani-Lüthy, 1913. Seit 1936 als Betriebsbeamter in der Hauptpost Burgdorf tätig. Von 1958 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1978 war er Leiter des Postcheckamtes. In der Freizeit zog es den gebürtigen Oberländer in die Natur. Neuhofweg 22.

Mai 1990

- 3. Bendicht Hulliger-Wüthrich, 1900. Einschlagweg 38.



Ernst Thomi-Hiltbrunner
1923–1990



Willy Krämer-Moosbrugger
1902–1990

3. Ulrich Pfister-Schenk, 1924. Eyfeldweg 3.
7. Marie Sommer-Roth, 1910. Burgergasse 34.
9. Olga Burkhardt-Siegenthaler, 1920. Ehemalige Bäckerei auf dem Gsteig. Später tätig in der Spedition der Druckerei Haller & Jenzer AG. Jungfraustrasse 20.
19. Karl Hermann Aeschlimann-Ryser, 1903. Kaminfegermeister im Kreis Burgdorf Süd, Oberburg, Hasle; in der dritten Generation seiner Familie in diesem Beruf tätig. Als begeisterter Sänger wirkte er im Männerchor Oberburg, im Sängerbund und Jodlerklub Burgdorf mit. Oberburg.
19. Wilhelm (Willy) Krämer-Moosbrugger, 1902. Schlosser. Betriebsmonteur in der Typon AG Burgdorf. Als Vertreter der Sozialdemokratischen Partei und der Gewerkschaften war er von 1936 bis 1950 Mitglied des Stadtrates. Dann wirkte er während über 10 Jahren im Gemeinderat, wo er sich vor allem mit dem Steuerwesen befasste. Daneben war er auch in Schul- und Jugendkommissio-

nen tätig. Seit 1927 engagierter Gewerkschafter im Schweizerischen Metall- und Uhrenarbeitnehmerverband. In der Freizeit suchte er Erholung in der Natur, z. B. als aktives Mitglied der «Naturfreunde». Max-Buri-Strasse 25.

26. Otto Kiener-Wyss, 1924. Schreiner / Chauffeur, Veteran und Ehrenmitglied des Arbeitermännerchores, in dem er früher oft und gerne bei Theateraufführungen mitwirkte. Heimiswilstrasse 14.
28. Ernst Thomi-Guyot, 1921. Hauswart im Schlossmatt-Schulhaus. Emmentalstrasse 29, Oberburg.
28. Lisette Leibundgut-Moser, 1940. Meiefeldstrasse 55.
30. Ernst Thomi-Hiltbrunner, 1923. Geschäftsleiter der Bürgschaftsgenossenschaft des bernischen Gewerbes in Burgdorf. Nach seiner Pensionierung wirkte er gelegentlich als Berichterstatter für das Burgdorfer Tagblatt. Mitarbeit in der Stiftung für das Alter und in der Betriebskommission des Altersheims Buchegg. Ehrenmitglied und Tourenleiter in der Sektion Burgdorf des SAC. Meisenweg 3, Kirchberg.

Juni 1990

2. Marie Moser, 1894. Emmentalstrasse 8.
7. Christiane Wüthrich-Ackermann, 1897. Lyssachstrasse 10.
8. Hansruedi Hulliger-Widmer, 1930. Zugführer EBT. Fonsweg 21, Oberburg.
11. Marie Etter-Lerch, 1907. Bernstrasse 16.
11. Rudolf Franz-Ruchti, 1903. Elektriker. Neumattstrasse 32.
11. Christian Nydegger-Weber, 1905. Fischermätteliweg 1.
14. Margrith Guala-Aebi, 1919. Zälgliweg 4, Kirchberg.
20. Emil Brand-Habegger, 1908. Schlosser, langjähriger Mitarbeiter im Autogenwerk Gebrüder Gloor. Ein passionierter Motorradfahrer und Fussballspieler. Ehrenmitglied des Männerchors Sängerbund Burgdorf, dem er 1956 als Aktivmitglied beigetreten war. Guisanstrasse 7.

28. Nelly Schulthess-Stalder, 1907. Burgdorf bzw. Kirchdorf.
29. Heinz Löffler-Kindler, 1930. Dipl. Bauingenieur ETH SIA. Während mehr als 30 Jahren wirkte er als kompetenter und vorbildlicher Dozent an der Abteilung für Bauingenieurwesen der Ingenieurschule Burgdorf. In seiner Wohngemeinde Kirchberg war er in diversen Kommissionen und als Gemeinderat tätig. Platzkommandant. Präsident der Wasserversorgung Vennersmühle. Eystrasse 31. Kirchberg.
30. Frieda Rychener-Witschi, 1917. Meiefeldstrasse 37.

Juli 1990

1. Max Scheidegger-Sulzer, 1922. Zugführer EBT, Ehrenmitglied des Männerchors Verkehrspersonal. Neumattschachen 13.
2. Elise Stalder-Born, 1904. Kirchbergstrasse 53.
2. Martha Furter-Witz, 1911. Eyfeldweg 3.
5. Anna Ryser-Balsiger, 1907. Ahornweg 2.
6. Elisabeth Luise Klötzli, 1914. Buchhändlerin. Während langer Zeit beim Roten Kreuz tätig. Effingerstrasse 87, Bern.
8. Werner Maurer-Leu, 1908. Hunyadigasse 6.
8. Adelheid (Heidi) Margrit Jäggi-Mettler, 1943. Mitarbeiterin der Heilsarmee Burgdorf. Lomatt 106, Mattstetten.
14. Marie Locher-Bigler, 1907. Gyrischachenstrasse 6 B.
17. Margarita Gertsch, 1901. Ey, Burgdorf.
20. Maria Alexandrine Fahrni-von Büren, 1900. Zusammen mit ihrem Gatten, dem langjährigen Stadtschreiber Fritz Fahrni, erhielt sie 1964 das Ehrenbürgerrecht der Stadt Burgdorf. Technikumstrasse 25.
21. Erika Vogt-Widmer, 1933. Dammstrasse 9.
25. Klara Rychener-Wehrli, 1920. Bernstrasse 117.
26. Hans Aebli-Näf, 1923. Prof. Dr. phil., Dr. h. c. In Zürich geboren und aufgewachsen, betätigte er sich kurze Zeit als Lehrer und studierte dann in Genf und Minnesota (USA) Psychologie. Für 10 Jahre unterrichtete er am Oberseminar in Zürich Psychologie,



Heinz Löffler-Kindler
1930–1990



Hans Aebli-Näf
1923–1990

Didaktik und Pädagogik. Nach der Habilitation in Zürich erhielt er 1962 seinen ersten Ruf auf einen psychologischen Lehrstuhl an die Freie Universität Berlin. Als Gründungsmitglied der Universität Konstanz baute er ab 1966 den Fachbereich Psychologie auf. 1971 wurde er nach Bern auf den neugegründeten Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie berufen. Er schuf den Ausbildungsgang für Lehrer und Sachverständige der Erziehungs- und Bildungswissenschaften und arbeitete in verschiedenen Institutionen und Expertengremien mit. Er war Beirat an den Max-Planck-Instituten für Bildungsforschung in Berlin und für Psychologische Forschung in München. Die Universität Turku und die Pädagogische Hochschule Kiel verliehen ihm Ehrendoktorate. 1988 trat er an der Universität Bern zurück. Zu Beginn des neuen Lebensabschnittes wanderte er zusammen mit seiner Frau auf dem alten Pilgerweg nach Santiago de Compostela.
Bucherstrasse 1.

29. Emma Oppliger-Gardi, 1897. Metzgerei. Mühlegasse 10.

